

Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

Nr. 452. [32. Jahrgang.] Berlin, Dienstag den 26. September 1893, Abends. [32. Jahrgang.] Nr. 452.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung erscheint täglich Morgens und Abends, mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag Morgen; bei besonderen Ereignissen in Extra-Ausgaben. Der Abonnementspreis beträgt für das Deutsche Reich und die Österreichisch-ungarische Monarchie vierteljährlich 7 Mark 50 Pf., für das übrige Ausland mit dem entsprechenden Postzuschlag. Abonnementen werden bei den betreffenden Postämtern angenommen. Für Berlin nehmen sämtliche Zeitungs-Expeditionen und die Expedition dieser Zeitung, Wilhelmstraße 39, Abonnement vierteljährlich zum Preise von 7 Mark 50 Pf., sowie die Post-Expeditionen für 3 Mark inkl. Postzuschlag entgegen. Preis der einzelnen Nummer 10 Pf. Inserate nimmt die Expedition zum Preise von 40 Pf. pro fünfspaltige Zeile an. Beiträge für die Redaktion der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung sind in Briefen, Berlin 49, SW, Wilhelmstraße 39, zu richten, und sind gleichzeitige Honorarangeben zu enthalten. Fernsprech-Nachricht Amt 6 Nr. 3248. Nachträgliche Honorarangeben finden keine Berücksichtigung; unbenutzte Einblendungen können nicht aufwärts werden. Fernsprech-Nachricht Amt 6 Nr. 3248.

Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel erlauben wir uns rechtigste Erneuerung des Abonnements, zur Verhütung sonst eintretender Unregelmäßigkeiten im Eintreffen unserer Zeitung. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erscheint **12 Mal wöchentlich**, und beträgt das Abonnement für die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ und allebezüglich der Ausgabe am Sonntagabend ausgenommen, „Sonntags-Beilage“, sowie die „Verlags-Anzeige“ vierteljährlich für das Deutsche Reich und die Österreichisch-ungarische Monarchie **Mk. 7.50**.

Abonnements werden von allen Postämtern des Deutschen Reichs und der Österreichisch-ungarischen Monarchie, in Berlin von den Stadtpostämtern und Zeitungs-Expeditionen zum Preise von **Mk. 7.50** und von der Expedition der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, SW, Wilhelmstraße 39, entgegengenommen.

Ferner nehmen im Ausland Abonnements auf die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ entgegen: die Postämter in Italien, Schweiz, England und Polen, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen. Der Abonnementspreis erhöht sich in diesen Staaten um den entsprechenden Postzuschlag.

Unter Kreuzband ist täglich zweimaliger Verkehlung beträgt der Abonnementspreis der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ für das Vierteljahr:

- In Deutschland u. Oesterreich-Ungarn Mk. 13.
- Für Staaten, nach welchen eine Kreuzbandsendung bis zu 50 Gramm 5 Pf. beträgt, Mk. 16.50.
- Für Staaten, nach welchen eine Kreuzbandsendung bis zu 50 Gramm 10 Pf. beträgt, Mk. 26.

Politischer Tagesbericht.

Berlin, 26. September.

Aus Bahren wird uns geschrieben: Am Donnerstag wird der bayerische Landtag nach etwa anderthalbtägiger Pause wieder zusammengetreten. Nicht wegen der verbleibenden obliegenden legislativen Aufgaben, sondern wegen der Veränderungen, welche die Neuwahlen dieses Sommers in den Parteienverbänden hervorgerufen haben, darf man innerlich und äußerlich erwarten, dass demnächst ein neuer Landtag zusammenberufen werden wird. Die wesentliche Veränderung in den Parteikonstellationen besteht darin, daß die ultramontane oder bayerische Zentrumspartei die absolute Mehrheit in der Abgeordnetenkammer nicht mehr besitzt. Sie hat einen Anteil ihrer Mandate an die neu organisierte bayerische Bauernpartei und an die Sozialdemokraten abgegeben, welche letztere Parteien zum ersten Male in das Landtagsgebäude einzuziehen. Da andererseits auch die Liberalen, deren verstreute Exponenten für die Landtagsarbeiten sich fast überall gezeigt hatten, die Mehrheit bilden, so werden im ersten Landtag die politischen Parteigruppierungen entstehen werden die kleineren Parteien — Konfessionelle, Bauernpartei, Sozialdemokraten — das Jünglein an der Waage

Feuilleton der Norddeutschen Allg. Zeitung.

Berlin, den 26. September 1893.

Wiener Bilder.

(Nachdruck verboten.)

Außer dem großen, allgemein gültigen Kalender führt eine erhebliche Anzahl Menschen auch noch einen speziellen, der nach ihren Berufsverhältnissen oder Lebensverhältnissen richtet. Für besonders viele beginnt ihr Jahr an irgend einem Termine, dem Geburts- oder Heirats- und zwar von dem ersten Geburten- oder Heirats-Tag an bis zu dem Tode der betreffenden Person. In der That, betrachtet man den Beginn der Weltgeschichte als ihren Jahresanfang, — womit die Schöpfung auswärts bis zum Tode der Hochschule, den nur ein Zeitungsblatt nach dem anderen trennt, hat die Zeitrechnung mit dem ersten Schlag des Schulmeters oder Hörlochs an, — den gewöhnlichen Menschen, die sich nur wohl fühlen, wenn sie am Schluß eines strapazierten Tages reiche Beute registrieren, datiert das Jahr von der ersten großen Jagd, und den wackeren Kämpfern des Mittelalters von dem Tage, an welchem sie ihre handwerkliche Tätigkeit mit dem fundamentalen Reinigungsprozess ihrer Wohnräume inaugurierten. Als mit Ausnahme der Nymphen, haben diese offizielle Maßzeit religiös genossen, allein nach dem allererst wermählenden Schicksal von dem Jahr, das zu ihrer großen Persönlichkeit vergangen oder zu ihrer großen Persönlichkeit vergangen, die das Götterbild seines Schicksals durch den Todigen genährt, in ihren Pflichten freudig. Die Kinder freudig sind zu dieser Bewusstheit noch nicht gelangt und begreifen es schwerer, daß die heiligen Feste nicht bloß ein Ende genommen. Sie sind alle mehr oder minder der Meinung jener Bauernjungen, der den unbeschriebenen Bandhage: es möge jeden Tag Sonntag und in untrüben der Woche ein Festtag sein. Doch ist der Herbst ihres Lebensvergnügens von kurzer Dauer nur, ein paar Tage, Nr. 452. 4 Seiten.

von dem Ex-Bürgermeister Friedrich abgezogen. Auf dem Bahnhofs hatten sich die Spitzen der beiden jährlche Mitarbeiter und eine große Menge Zuschauer eingefunden. Der Majestät wurden lebhaftes Duellanten voran.

Eine Meldung aus Wien vom heutigen Tage besagt: Der Majestät der Kaiserin Elisabeth ist heute früh kurz nach 8 Uhr in Gegenwart eingetroffen und von dem Kaiser Franz Josef, welcher die Uniform seines verstorbenen Vaters (Kaiser Franz Garde-Genaral) an sich angelegt hat, nach dem Bahnhofs empfangen worden. Die Majestät der Kaiserin Elisabeth hat sich dem Kaiser Franz Josef, welcher die Uniform seines verstorbenen Vaters (Kaiser Franz Garde-Genaral) an sich angelegt hat, nach dem Bahnhofs empfangen worden. Die Majestät der Kaiserin Elisabeth hat sich dem Kaiser Franz Josef, welcher die Uniform seines verstorbenen Vaters (Kaiser Franz Garde-Genaral) an sich angelegt hat, nach dem Bahnhofs empfangen worden.

Die unter dem Vorhitz des Staatssekretärs des Reichsbankens, des Grafen v. Pöschke, am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Die von den deutschen Eisenbahnen auf Anregung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten im Jahre 1877 eingeleitete Kartellkommission hat am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Aus Moskau wird vom 25. d. M. telegraphisch gemeldet: Der Majestät der Kaiserin Elisabeth ist heute Abend 9 Uhr nach der heiligen Verlobung

bestehenden Ausschusses der Reichsbankens, der am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Die unter dem Vorhitz des Staatssekretärs des Reichsbankens, des Grafen v. Pöschke, am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Die von den deutschen Eisenbahnen auf Anregung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten im Jahre 1877 eingeleitete Kartellkommission hat am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Die von den deutschen Eisenbahnen auf Anregung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten im Jahre 1877 eingeleitete Kartellkommission hat am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Die unter dem Vorhitz des Staatssekretärs des Reichsbankens, des Grafen v. Pöschke, am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Die von den deutschen Eisenbahnen auf Anregung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten im Jahre 1877 eingeleitete Kartellkommission hat am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Die unter dem Vorhitz des Staatssekretärs des Reichsbankens, des Grafen v. Pöschke, am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Die von den deutschen Eisenbahnen auf Anregung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten im Jahre 1877 eingeleitete Kartellkommission hat am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Die unter dem Vorhitz des Staatssekretärs des Reichsbankens, des Grafen v. Pöschke, am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Die von den deutschen Eisenbahnen auf Anregung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten im Jahre 1877 eingeleitete Kartellkommission hat am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Die unter dem Vorhitz des Staatssekretärs des Reichsbankens, des Grafen v. Pöschke, am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Die von den deutschen Eisenbahnen auf Anregung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten im Jahre 1877 eingeleitete Kartellkommission hat am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden. Der Bericht, der dem Reichsbankens am 26. September, in den letzten Wochen gestellten Verhandlungen der Reichsbankkommission hat gestern Abend um 10 Uhr stattgefunden.

Rundschau im Auslande.

Die mehrfach besprochenen Beschlüsse des norwegischen Storting, wodurch namentlich die Beiträge für das gemeinsame schwedisch-norwegische Konfusionswesen für das nächste Budgetjahr gestrichen wurden, drohen zu einem ernstlichen Konflikt zu führen. Man hat aber in Stockholm die Beschlüsse untersucht, wodurch die prinzipielle Entscheidung verlagert und den norwegischen Nationalen aufs Neue Zeit gewonnen wird, von ihren extremen Forderungen und Forderungen zurückzutreten. Unter dem Vorhitz des Königs hat, wie das „Norsk Tidning“ berichtet, der Storting gestern beschlossen, seine Mitglieder in der Angelegenheit des Stortingbeschlusses auf Rinngebung des gemeinsamen Konfusionswesens anzuordnen. Da die Bemüßung für das Konfusionswesen im Budget 1893/94 nicht gescheitert ist, wird der Storting als nicht bewilligt betrachtet. Die Regierung hat sich dem Storting gegenüber in folgenden Ausdrücken erklärt: „Die gemeinsamen Konfusionswesen gedeckt werden können, als unvorhergesehenen Ausgaben betrachtet.“

Da der Ausbruch der englischen Bergleute sich über das ganze Gebiet der Kohlenproduktion erstreckt und das Verarbeiten der Arbeiter in den verschiedenen Bergwerken vermindert ist, so hält es schwer, über

sicht, indem sie sich in unmittelbarer Nähe seiner Wohnräume befindet.

Nachdem die Seingelehrten nach absolvierten Naturgenuss, nach Runggenissen hundert, dem Theater lebhaftes Interesse entgegen. Wie man bildet das Wiedererleben Theodor Reichmanns das Ereignis der Saison. Die schreibenden Kritiker und noch schreibenden Berichterstattenden des ausgezeichneten Sängers benutzen jedes Wort, um die Schönheit, die durch stürmische Deutungen ihre Freude über diese Welterlebung zu bezeugen. Hoffentlich läßt dieser Entschluß nicht wieder jene bezaubernde Wirkung auf ihn, wie ebend, da er im Jahre absolviert Unverletzlichkeit über Disziplin John Sprechend, mit launlichem Übermut als Augenblicke das Repertoire führte. Zweifellos mag ihn wohl das Bemühen aufzumachen sein, daß so viel auf die Wiener Oper an ihm, er dennoch mehr noch an die verloren habe. Das Herr Reichmann, trotz der amerikanischen, seine glänzenden Schattenspiele unverändert zurückgebracht, ja in ihrer fantastischen Verwechslung noch fortgeschritten erachtet, läßt es das Publikum dankbar empfinden, daß Sanktionen und Disziplin über den Schicksal, der innerlich die Entschlossenheit des Sängers herbeigeführt, hinweggegangen sind. Unbegreiflich trägt unser Publikum Mißgunst an der Unverletzlichkeit, so mancher unserer Künstler und Künstlerinnen, der nach wahren Geistesleben, den es mit ihnen treibt. Gewiss ist die warmherzige Begrüßung der Wiener für alle jene, denen es Kunstgenüsse dankt, ein frohes und anmutendes Charakteristik, allein die Unwissenheit im Personalente führt nachgehenden die Gelehrten zu einer Art Entschlossenheit, der sie sich absolut unerschütterlich dünken. Aber — wer schließlich, der ist unerschütterlich, das erhalte Theodor Reichmann. Gleich unantastbar aber ist die Unwissenheit dieses gewaltigen Wortes: „Zeder ist unerschütterlich in seiner Art.“ Das erfahren wir, als er so selbst, und darum freuen wir uns der Wiederkehr des geistigen Welterlebens.

Bruno Walden.